

WERTPAPIER-INFORMATIONSBLATT NACH § 4 WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ

WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.

Stand: 18. Februar 2022 / Aktualisierungen: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers

Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 lit. b) Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO)
Genauere Bezeichnung: auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktie der Securize IT Solutions AG mit Sitz in München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 205320 („**Securize**“ oder „**Emittentin**“) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.
Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A2TSS58

2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte

Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbriefen den Anteil an einer Aktiengesellschaft. Aktien gewähren ein Stimmrecht in der Hauptversammlung und den Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten der Anleger verwahrt. Es handelt sich um eine Girosammelverwahrung, daher erfolgt eine Verwahrung der Wertpapiere für alle Depotinhaber ungetrennt in einem einheitlichen Sammelbestand, d.h. sämtliche Aktien werden in einer oder mehreren Urkunden bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („Clearstream“), zusammengefasst. Folglich wird nicht für jede Aktie eine eigene Urkunde zum Zwecke der Verbriefung erstellt, die dann von der Depotbank des jeweiligen Aktionärs verwahrt wird.

Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der Securize festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit ist in der Satzung der Securize vorgesehen, dass der Vorstand bei Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen ausschließen kann. Darüber hinaus sind keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen.

Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Securize. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.

Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind ab 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, („Clearstream“) bei der die Globalurkunden über die Aktien der Gesellschaft hinterlegt werden, wird die auf die Aktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben. Die Emittentin plant, in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten.

Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Securize ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Securize aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind. Es besteht keine Verlustbeteiligung dergestalt, dass der Anleger an den Verlusten der Emittentin teilnimmt und sich der Rückzahlungsbetrag mindert. Das allgemeine Emittentenrisiko bleibt davon unberührt.

Form und Verbriefung der Aktien: Nach § 4 der derzeit gültigen Satzung der Securize werden Aktien der Securize als auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben und in einer oder mehreren Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei Clearstream hinterlegt wurden/werden. Die Form der Aktienurkunden bestimmt der Vorstand. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbrieftung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Securize, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Securize und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Securize werden an der Wertpapierbörse München im Freiverkehr gehandelt, wobei die Securize beabsichtigt, dass auch die Aktien, die Gegenstand des Angebots sind, in den Handel einbezogen werden.

Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für auf den Inhaber lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.

Bezugsrechte und sonstige Rechte: Jedem Aktionär stehen grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu (§ 186 AktG). Ein Bezugsrecht kann in bestimmten Fällen (bspw. zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter oder gegen Sacheinlage) durch einen Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Die Satzung der Securize sieht eine solche Ermächtigung wie oben beschrieben vor. Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 245 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.

3. Emittentin/Anbieterin/ Geschäftstätigkeit/Garantiegeber

Emittentin und Anbieterin ist die Securize IT Solutions AG eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 205320 mit Geschäftsadresse Sendlinger-Tor-Platz 8, 80336 München, vertreten durch ihren einzelvertretungsberechtigten Vorstand Herrn Christian Damjakob. Das Stammkapital der Emittentin beträgt EUR 3.850.000,00 und ist eingeteilt in 3.850.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Satzungsmaßiger Gegenstand der Securize ist die Gründung und Betreuung von Hightech Unternehmen, der An- und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen, sowie die Erbringung von Beratungs- und Managementleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Die Emittentin und die mit ihr verbundenen Unternehmen iSd §§ 17 ff. AktG (insgesamt „**Securize Gruppe**“ bestehend aus Securize, und ihren 100%-igen Tochtergesellschaften, der Diso AG mit Sitz in Bern und der Chainledger Systems AG mit Sitz in München) sind ein Lösungs- und Serviceanbieter im Bereich Secure Data und Cloud Computing. Ergänzt von IT-Beratungs- und Softwarelizenzgeschäft bietet die Securize-Gruppe mit dem Secure Digital Workplace Unternehmen und der öffentlichen Hand Funktionalität und Sicherheit bei der Nutzung der digitalen Arbeitsplätze. Die Kunden der Securize Gruppe stammen aus Deutschland und der Schweiz. Die Emittentin bezweckt in naher Zukunft, ihr Geschäft neu auszurichten. Ob und inwieweit damit eine Änderung des Unternehmensgegenstands einhergehen wird, ist derzeit noch unklar. Es gibt weder für die Securize noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.

4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken

Die nachstehenden wesentlichen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Es bestehen weitere Risiken, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind oder die derzeit für nicht wesentlich erachtet werden. Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Risiken stellt keine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen eines Eintritts dar.

Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:

Maximalrisiko/Insolvenz: Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Aktionärskapitals führen. Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Insbesondere werden in diesem Fall zunächst vorrangig Forderungen der Gläubiger der Securize befriedigt. Ein darüberhinausgehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung.

Preisschwankungen: Der Bezugspreis der Aktien der Securize wird möglicherweise nicht dem Kurs entsprechen, zu dem die Aktien der Emittentin anschließend gehandelt werden. Es besteht keine Gewähr, dass sich nach dem Angebot ein liquider Handel in den Aktien entwickeln und anhalten wird. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, Konjunkturschwankungen und die allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte können zu erheblichen

	<p>Kursschwankungen der Aktie der Emittentin führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im operativen Geschäft, oder in den Ertragsaussichten der Emittentin gegeben sein muss. Zudem besteht das Risiko, dass im Rahmen von Börsengeschäften mit den Aktien der Securize Verluste realisiert werden, die neben Kursverlusten etwa auch durch Kosten, wie Transaktionskosten entstehen können.</p> <p>Aktienverkäufe: Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Auswirkungen zukünftige Aktienverkäufe auf den Börsenkurs der Emittentin haben. Ein erhöhtes Aktienangebot der Emittentin durch Aktienverkäufe könnte sich wesentlich nachteilig auf den Börsenkurs der Aktie auswirken.</p> <p>Nachteilige Effekte aufgrund geplanter und möglicher weiterer zukünftiger Kapitalaufnahmen Die Emittentin plant, zukünftig Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien durchzuführen. Diese sollen dazu dienen, um einen möglichen Kapitalbedarf zu decken. Sie kann nicht gewährleisten, dass ihr die Kapitalbedarfsdeckung in Zukunft zu angemessenen Bedingungen gelingen wird, zumal dabei Umstände, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Emittentin liegen, eine Rolle spielen, wie zum Beispiel die allgemeine Verfassung der Kapitalmärkte. Sollte sich im Markt die Überzeugung herausbilden, dass es zu solchen Kapitalmaßnahmen kommt, kann sich dies bereits nachteilig auf den Börsenkurs der Emittentin auswirken. Eine Eigenkapitalaufnahme kann zudem eine Verwässerung der Anteile und der Vermögensposition der Altaktionäre zur Folge haben, wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese durch die Altaktionäre nicht ausgeübt werden. Die Durchführung der Kapitalerhöhung kann sich ferner nachteilig auf den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft auswirken.</p>
	<p>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</p> <p>Überschuldung wegen Ausbleibens von Gewinnen und Scheitern der Änderung der Geschäftstätigkeit: Die Emittentin hat in der Vergangenheit erhebliche Verluste erwirtschaftet. Der Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2020 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.311.924,02 aus. Mangels ausreichender Erträge aus dem verfolgten Geschäftsfeld wurde es im Geschäftsjahr 2020 verfehlt, die Gesellschaft aus der Verlustzone zu führen. Die Emittentin bezweckt in naher Zukunft, ihr Geschäft neu auszurichten (insbesondere durch den Erwerb einer weiteren Beteiligung an einer anderen Gesellschaft), um die Emittentin so dauerhaft aus der Verlustzone zu führen. Die Emittentin führt dazu derzeit Gespräche mit verschiedenen Optionen. Weder eine verbindliche Entscheidung hinsichtlich einer möglichen Beteiligung noch (vor)vertragliche Abreden wurden bislang getroffen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies dazu führen, dass auch in Zukunft Verluste in erheblichem Umfang erwirtschaftet werden, da die Aussicht auf zukünftige Gewinne im Zusammenhang mit dem aktuellen Geschäftsgegenstand kaum gegeben ist. Diese Gefahr würde sich insbesondere dann realisieren, wenn der Erwerb einer weiteren operativen Beteiligung scheitert. Dieser Umstand könnte schließlich zur Insolvenz der Emittentin und einem Verlust des gesamten Kapitals der Anleger führen.</p> <p>Risiken eines zu geringen Geschäftskapitals der Emittentin: Es besteht die Gefahr, dass die Emittentin nicht über genug Geschäftskapital in der Zukunft verfügt. Dies war bereits in der Vergangenheit der Fall, als die Emittentin weniger Umsätze als erwartet generiert hatte. Auch sonstige Umstände, wie etwa unerwartete Kosten, können dazu führen, dass die Emittentin nicht über genug Kapital verfügt. Alle vorgenannten Umstände können zur Insolvenz der Emittentin führen und dazu, dass der Anleger damit sein gesamtes Kapital verliert.</p> <p>Risiken aufgrund des Wettbewerbs bzw. insbesondere, dass das Geschäftsmodell durch Wettbewerber kopiert wird: Die Emittentin agiert derzeit auf einem wettbewerbsintensiven Markt. Auch das Umfeld von Unternehmensakquisitionen, um für die Emittentin ein neues Geschäftsfeld zu etablieren, ist von starken Wettbewerbern geprägt. Neben den bestehenden könnten neue Wettbewerber auf den Markt drängen. Bestehende Wettbewerber könnten ihre Position ausbauen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin aufgrund des Wettbewerbsdrucks ihr Wachstum nicht wie geplant umsetzen kann. Konkurrenten könnten Konditionen anpassen, um so Kunden von ihrem Produktangebot zu überzeugen. Unter Umständen muss mit Preisnachlässen reagiert werden, um Neukunden zu akquirieren und/oder bestehende Kunden zu halten. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Marge und die Profitabilität des Geschäftsmodells. Jeder der vorgenannten Umstände könnte sich aufgrund von Umsatzrückgängen bei gleichbleibenden Kosten erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Dies könnte schließlich zur Insolvenz der Emittentin und dem Verlust des gesamten eingesetzten Kapitals der Anleger führen.</p> <p>Abhängigkeit von qualifiziertem Fachpersonal: Die Emittentin ist in ihrem derzeitigen Geschäftsbereich von der eigenen Fähigkeit und der der Geschäftsführer der Tochtergesellschaft und Beteiligung abhängig, in erforderlichem Umfang qualifizierte Mitarbeiter mit branchenspezifischem Know-how einstellen und halten zu können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zwingend benötigte Mitarbeiter mit der erforderlichen fachlichen und/oder technischen Qualifikation am Personalmarkt nicht gewonnen werden können. Sollte es nicht gelingen, im geplanten Umfang qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu motivieren und/oder zu halten, könnte dies die Geschäftsentwicklung und die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Die negative Geschäftsentwicklung könnte korrespondieren auch negative Auswirkungen für den Anleger haben, sodass dieser sein gesamtes Kapital verliert.</p> <p>Risiken aus nicht ausreichenden Sicherheits- und Datenschutzstandards: Die Komplexität des IT-Sicherheitsumfeldes hat sich durch die weltweit zunehmenden Bedrohungen in den letzten Jahren erheblich verstärkt. Die Emittentin ist derzeit in einem Geschäftsbereich tätig, der erheblichen Cyberkriminalitätsrisiken unterliegt. Es besteht das Risiko, dass die Emittentin bei der Entwicklung und dem Vertrieb ihrer Produkte keinen ausreichenden Sicherheitsstandard gewährleisten kann und hierdurch Kunden oder Dritte Opfer von Cyberkriminalität werden und (Schadensersatz-)Ansprüchen gegen die Emittentin geltend machen. Zudem könnten durch eine unzureichende Cybersicherheit die Reputation der Gesellschaft und damit ihre Vertriebschancen und Kundenbeziehungen leiden. Zusätzlich drohen Risiken unter dem Gesichtspunkt des Verstoßes gegen datenschutzrechtliche Vorgaben. Eine tatsächlich oder auch nur vermeintliche unsachgemäße und/oder nicht den Vorgaben der Datenschutzgesetze entsprechende Handhabung oder Offenlegung, ein Verlust oder eine unbefugte Veränderung von oder ein unbefugter Zugriff auf sensible(n) Daten kann durch die technischen Lösungen der Emittentin (mit-)verursacht sein. Es besteht die Gefahr, dass die Emittentin die bestehenden rechtlichen Vorgaben nicht einhalten oder diesbezügliche vertraglich vereinbarte Anforderungen mit ihren Kunden an ihre Produkte und Dienstleistungen nicht adäquat erfüllen kann. Sollte dies der Emittentin nicht gelingen und es zu einem tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Datenschutzverstoß kommen, für den sie mitverantwortlich ist oder – vielleicht sogar zu Unrecht - gemacht wird, könnte dies zivilrechtliche Haftungsansprüche, Bußgelder sowie die Schädigung ihrer Reputation nach sich ziehen.</p> <p>Systemausfälle, Unterbrechungen und sonstige Störungen der EDV- Internet- und Software-Systeme: Aufgrund des Geschäftsmodells der Emittentin im Bereich IT-Sicherheit ist für die Emittentin die Funktionsfähigkeit der verwendeten IT-Systeme und EDV-Produkte und damit sowohl die permanente Funktionsfähigkeit als auch die zeitnahe Behebung aufgetretener IT-Störungen von größter Bedeutung. Das gilt nicht nur für die interne Administration, sondern auch für das Angebot der IT-Lösungen. IT-Störungen und besonders Datenverluste können dazu führen, dass gegenüber sonstigen Geschäftspartnern keine oder keine ordentliche Leistung erbracht werden und sich die Emittentin dadurch schadensersatzpflichtig macht und/oder an Reputation verliert.</p> <p>Fehleinschätzung der Unternehmenstransaktion: Die Emittentin könnte bei der Akquisition eines Unternehmens im Rahmen der Neuausrichtung einer Fehleinschätzung des zu akquirierenden Unternehmens oder des Marktes, in dem das zu akquirierende Unternehmen tätig ist, unterliegen. Dies könnte zu einer zu hohen Bewertung dieses Unternehmens oder dem Ausbleiben von Erlösen aus diesem Unternehmen führen. Bei gleichbleibenden Kosten könnte sich das erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Dies könnte schließlich zur Insolvenz der Emittentin und dem Verlust des gesamten eingesetzten Kapitals der Anleger führen.</p> <p>Ausbleiben einer Unternehmenstransaktion: Der Emittentin könnte es nicht gelingen, ein für eine Akquisition geeignetes Unternehmen zu finden oder es könnte nicht gelingen, die Gesellschafter eines solchen Unternehmens zum Verkauf an die Emittentin zu bewegen. Insofern bestünde mangels operativem Geschäftsmodell weiterhin die Gefahr der Insolvenz und des Totalverlustes des Investments.</p> <p>Veräußerung der bestehenden Beteiligungen unter Buchwert: Für den Fall der Veräußerung der bestehenden Tochtergesellschaft und Beteiligung könnte die Emittentin keine Angebote von potentiellen Erwerbern erzielen, die zumindest den bei der Emittentin bestehenden Buchwert erreichen. Für diesen Fall würden bei der Emittentin Buchverluste entstehen, die sich negativ auf die Vermögenslage der Gesellschaft auswirken können.</p>
5.	<p>Verschuldungsgrad der Emittentin Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos, d.h. des Risikos einer nicht oder nicht vollständig vertragsgemäßen Rückzahlung eines gewährten Kredits, für Gläubiger einher. Der auf Grundlage des Einzelabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2020 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 8,64 %.</p>
6.	<p>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>

Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktien der Emittentin börslich und außerbörslich veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst (z.B. Bonität) und insbesondere von den Entwicklungen auf dem Markt im Bereich Secure Data und Cloud Computing sowie dem IT-Beratungs- und -Lizenzgeschäft ab, zum anderen aber auch von der Veräußerbarkeit der Aktien (Liquidität) und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte. Beispielsweise könnten eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin und/oder eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage und/oder ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus jeweils dazu führen, dass Investitionen in Aktien der Gesellschaft für Anleger unattraktiver werden, mit der Folge, dass der Aktienkurs der Emittentin fällt. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, ab. Unabhängig hiervon, plant die Emittentin in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt.

Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 1,01 je Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 1.010,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von ca. 1 % angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen.

Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 12,00	EUR 1.111,00	EUR 1.099,00
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 12,00	EUR 1.010,00	EUR 998,00
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 12,00	EUR 909,00	EUR 897,00

7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen

Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und die von der Emittentin an Dritte gezahlten Provisionen zusammen.

Kosten auf Ebene der Anleger: Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.

Kosten auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von ca. EUR 65.000,00 an, die sich u.a. aus Rechts- und Steuerberatungs- sowie Platzierungskosten zusammensetzen.

Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet, außer gegebenenfalls übliche Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.

8. Angebotskonditionen/Emissionsvolumen des Angebots

Gegenstand des Angebots: Gegenstand des öffentlichen Angebots sind bis zu 1.925.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Securize mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 („**Neue Aktien**“). Vorstand und Aufsichtsrat haben am 17.11.2021 eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit einem Gesamtausgabebetrag von bis zu EUR 1.925.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.925.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 je Aktie mit Bezugsrecht der Aktionäre im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts beschlossen. Die 1.925.000 Neuen Aktien können im Rahmen des Bezugsangebots gezeichnet werden und sind Gegenstand des öffentlichen Angebots.

Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 4. März 2022 und endet am 17. März 2022 (jeweils einschließlich).

Zeichnungsverfahren: Anleger können Kaufangebote über ihre Depotbank abgeben unter Verwendung eines von der Depotbank i.d.R. zur Verfügung gestellten Formulars oder in einer anderen mit der jeweiligen Depotbank abzustimmenden Form. Sie können bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden; Mehrfachzeichnungen sind zulässig.

Bezugspreis: Die Anleger können insgesamt 1.925.000 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,01 je Aktie beziehen.

Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 2:1 festgelegt, d.h. 2 (zwei) von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug von 1 (einer) Neuen Aktien.

Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 1.944.250,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses:

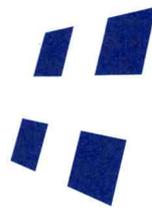
Die geschätzten Gesamtkosten der Emission / des Angebots betragen ca. EUR 65.000,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 1.944.250,00 – bei vollständiger Platzierung – ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 1.879.250,00. Dieser soll verwendet werden, um eine für die Emittentin geeignete Unternehmenstransaktion durchzuführen, also für die damit verbundenen Kosten und gegebenenfalls für eine teilweise Begleichung des in einer Unternehmenstransaktion entstehenden Kaufpreises.

Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz

- Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
- Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers.
- Der Jahresabschluss 2020 der Emittentin ist auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://securize.de/investor-relations/>) veröffentlicht und abrufbar und ist diesem WIB als Anlage beigelegt. Der jeweils letzte offengelegte Jahresabschluss und Lagebericht der Emittentin (auch zukünftige) können außerdem bei der Emittentin jederzeit kostenlos angefordert werden. Zukünftige Jahresabschlüsse der Emittentin werden auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://securize.de/investor-relations/>) sowie unter www.bundesanzeiger.de (dort Suche: Securize IT Solutions AG) veröffentlicht.
- Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstiges

Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.



**SAILLER VON DALL'ARMI
PÖSCHL & PARTNER**

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
München Zürich

B E R I C H T

über die Erstellung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2020

der

Securize IT Solutions AG

Sendlinger-Tor-Platz 8

80336 München

Online-Exemplar

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Vorstand der Firma Securize IT Solutions AG - im Folgenden „Gesellschaft“ genannt – hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 zu erstellen und hierüber Bericht zu erstatten.

Die Gesellschaft unterliegt als Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a Abs. 1 HGB nicht der Pflicht zur Prüfung (§ 316 Abs. 1 HGB).

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde mit einem Softwareprogramm der Firma DATEV eG von uns erstellt. Der Vorjahresabschluss wurde durch unsere Kanzlei erstellt. Die Schlussbilanzwerte zum 31. Dezember 2019 wurden ordnungsgemäß vorgetragen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses verließen wir uns weitgehend auf die uns von dem Vorstand der Gesellschaft Herr Christian Damjakob erteilten Auskünften.

Eine berufsübliche Vollständigkeitserklärung des Auftraggebers haben wir zu unseren Akten genommen. Danach sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden zum Bilanzstichtag im Jahresabschluss enthalten.

Wir waren verpflichtet, bei Erstellung des Abschlusses die Einhaltung der handelsrechtlichen Vorschriften, die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung, die Bestimmungen der Satzung sowie die Vorschriften des Steuerrechts zu beachten. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2020 stellt die Handelsbilanz der Gesellschaft dar.

Die Auftragsdurchführung erfolgte im Zeitraum April bis Mai 2021.

Für die Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortlichkeit gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften“ vom Juli 2018.

B. Rechtliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 28. Februar 2013 gegründet. Die Gesellschaft wurde am 17. Mai 2013 im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 205320 eingetragen. Im Geschäftsjahr wurden in der Satzung das Grundkapital und die Teilnahme an der Hauptversammlung geändert, letzte Änderung der Satzung war am 10. Dezember 2020. Diese Änderung vom 10. Dezember 2020 wurde am 12. Februar 2021 im Handelsregister eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und Betreuung von Hightech Unternehmen, An- und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen sowie Erbringung von Beratungs- und Managementdienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.850.000,00 haben zum 31.12.2020 gehalten:

mic AG	13,09 %	EUR	504.000,00
Streubesitz	86,91 %	EUR	3.346.000,00

Das Grundkapital ist in voller Höhe erbracht.

2. Organe und Beschlüsse

Vorstand der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres
Herr Christian Damjakob, Kleinmachnow

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus:

Herrn Andreas Empl (Vorsitzender)
Herrn Dr. Edgar Bernardi (stellvertretender Vorsitzender)
Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht

C. Steuerliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft beim Finanzamt München unter der Steuernummer 143/101/63911 geführt. Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschafts- und gewerbesteuerpflichtig. Sie führte im Geschäftsjahr umsatzsteuerpflichtige Umsätze aus.

D. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a Abs. 1 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Erstellung des Anhangs gem. § 288 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

E. Offenlegung

Die Gesellschaft hat als Kleinstkapitalgesellschaft i.S. d. § 267a Abs. 1 HGB die Möglichkeit, von den Offenlegungserleichterungen gem. § 326 HGB Gebrauch zu machen.

Danach sind binnen 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag lediglich zum Handelsregister einzureichen:

Verkürzte Bilanz

Ergänzungen gem. § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB sowie § 285 Nr. 9c HGB

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist am 6. November 2020 hinterlegt worden.

F. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Firma Securize IT Solutions AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

München, den 7. Mai 2021



Dipl.-Kfm. Christian Sailler
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Heike Öhlenschläger
Steuerberaterin

JAHRESABSCHLUSSTEIL

BILANZ

Securize IT Solutions AG Gründung und Betreuung von Hightech Unternehmen, München

zum

31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		3.850.000,00	2.860.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	1,00	II. Kapitalrücklage		118.450,00	118.450,00
II. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust		1.311.924,02-	1.172.079,37-
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.472.648,58		2.472.648,58	B. zur Durchführung der beschlossenen Kapital- erhöhung geleistete Einlagen		0,00	890.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		105.388,86	C. Rückstellungen			
3. Beteiligungen	<u>101.028,10</u>	2.573.676,68	0,00	1. sonstige Rückstellungen		21.833,63	30.345,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.417,64		21.900,98
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.000,00		11.107,43	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	882,78		1.650,63
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	70.882,74		2.865,05	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.910,38		2.380,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.794,34</u>	117.677,08	42.555,39	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>159.420,72</u>	207.631,52	256.390,51
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		191.811,12	372.479,44				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.826,25	1.992,00				
		<u>2.885.991,13</u>	<u>3.009.037,75</u>			<u>2.885.991,13</u>	<u>3.009.037,75</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Securize IT Solutions AG Gründung und Betreuung von Hightech Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>32.186,36</u>	<u>20.500,00</u>
2. Gesamtleistung		32.186,36	20.500,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		133.021,59
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	752,82		5.061,75
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>84.087,91</u>	84.840,73	45.441,70
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	86.500,00		138.378,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.752,43</u>	91.252,43	4.445,05
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	0,00		568,48
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.750,05		8.207,16
c) Fahrzeugkosten	0,00		220,93
d) Werbe- und Reisekosten	29.459,64		22.705,30
e) verschiedene betriebliche Kosten	130.839,17		228.478,20
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00		1,00
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		30.370,57
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	167.049,86	24.388,13
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		145,14	3.667,37
Übertrag		<u>141.130,06-</u>	<u>250.070,91-</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Securize IT Solutions AG Gründung und Betreuung von Hightech Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		141.130,06-	250.070,91-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.982,38	3.265,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.696,97</u>	<u>3.452,93</u>
9. Ergebnis nach Steuern		139.844,65-	250.258,46-
		_____	_____
10. Jahresfehlbetrag		139.844,65	250.258,46
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.172.079,37	921.820,91
		_____	_____
12. Bilanzverlust		<u>1.311.924,02</u>	<u>1.172.079,37</u>
		=====	=====

Securize IT Solutions AG

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2020

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a Abs. 1 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Anhang wurde gem. § 285 i.V.m. § 288 HGB erstellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die im Geschäftsjahr keinen Betrag ausweisen, werden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 EUR 3.850.000,00 € und ist in voller Höhe einbezahlt.

Sitz der Gesellschaft ist München. Die Gesellschaft wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 205320 geführt.

2. Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden und zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bewertet.

Der Ansatz der **liquiden Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr in Höhe von EUR 207.631,52 (Vorjahr EUR 282.322,12).

3. Erläuterungen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich die folgenden Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben:

Die Hauptversammlung vom 10.12.2020 hat die Schaffung eines weiteren Genehmigten Kapitals und die Änderung der §§ 3 (Grundkapital) und 16 (Teilnahme an der Hauptversammlung) der Satzung beschlossen. Diese Beschlüsse wurden am 12. Februar 2021 in das Handelsregister eingetragen. Seit diesem Eintrag beträgt das Genehmigte Kapital 2021/I EUR 1.162.500,00, das Genehmigte Kapital 2018/I beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 762.500,00.

4. Sonstige Angaben

Vorstand der Gesellschaft während des Geschäftsjahres war Herr Christian Damjakob, Kleinmachnow

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus:

- Herrn Andreas Empl (Vorsitzender)
- Herrn Dr. Edgar Bernardi (stellvertretender Vorsitzender)
- Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht

Neben dem Vorstand gab es in 2020 keine weiteren Angestellten.

München, den 7. Mai 2021

Securize IT Solutions Aktiengesellschaft



Christian Damjakob
Vorstand